

info plus

Informationen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

AUF DER AGENDA DER UNFALLKASSE NRW

Nachhaltigkeit in allen Prozessen ist das Ziel

Die Unfallkasse NRW (UK NRW) geht weiter auf ihrem Weg zur mehr Nachhaltigkeit. „Dabei sehen wir uns der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung verpflichtet“, sagt Gabriele Pappai, Geschäftsführerin der UK NRW. Maßstab des Handelns der UK NRW ist es, trotz des Klimawandels und seiner gesundheitlichen Folgen gute, gesunde und sichere Lösungen für ihre Versicherten und Mitgliedsunternehmen zu bieten.

■ Nachhaltigkeit ist für die UK NRW auf zwei Ebenen von Bedeutung: intern im unternehmerischen Handeln als Arbeitgeberin und extern im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Präventionsauftrag. Dieser besagt, „mit allen geeigneten Mitteln für die Verhütung von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen“.

„Nachhaltigkeit bedeutet aber nicht nur, ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen, sondern auch, das Wissen darüber zu teilen und andere an diesem Wissen teilhaben zu lassen“, so Pappai weiter. Daher sei es ganz wichtig, sich zu vernetzen und Partnerschaften zu bilden, um

Hitzefolgen besser analysieren zu können und daraus gezielte Maßnahmen abzuleiten. Beim „Bündnis für Klimagesundheit“ kooperiert die UK NRW mit dem BKK-Landesverband Nordwest und der Hochschulambulanz für Umweltmedizin am Universitätsklinikum Augsburg (siehe Seite 2). Dadurch werden unter anderem Konzepte zum Gesundheitsschutz und zur Prävention hitzebedingter Schäden gemeinsam fortentwickelt und auf eine breite Basis gestellt.

Um das Thema Nachhaltigkeit intern noch präsenter zu machen und die UK NRW klimaneutral zu gestalten, ist die Stabsstelle für Betrieblichen Arbeitsschutz und Gesundheit um den Bereich Umwelt erweitert worden. Zudem befasst sich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Nachhaltigkeit und Energiesparmöglichkeiten. Fortbildungen im Klimaschutz dienen dazu, weitere Kompetenzen aufzubauen (siehe Seite 3: „Was macht eigentlich ...?“).

„Wir wollen das Prinzip der Nachhaltigkeit in all unsere Geschäftsprozesse einbeziehen“, sagt Pappai. „Hier agieren wir zügig. Der Klimawandel schreitet voran und duldet kein zögerliches Handeln.“

Noch schneller: infoplus gibt es auch als PDF per Mail. Bestelladresse: infoplus@kompart.de

SERVICE

Mehr zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie: www.bundesregierung.de
 > Themen > Nachhaltigkeitspolitik > Nachhaltigkeitsstrategie

SCHULENTWICKLUNGSPREIS „GUTE GESUNDE SCHULE“ 2022

UK NRW zeichnet 41 Schulen aus

■ 41 Schulen hat die Unfallkasse NRW (UK NRW) in dieser Runde mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet. Beworben hatten sich 105 Schulen aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Die UK NRW zeichnet mit dem Preis Schulen aus, denen es

besonders gut gelingt, Gesundheitsförderung und Prävention in ihre Schulentwicklung zu integrieren, denn ein gesundes Schulklima hilft Schülerinnen und Schülern beim Lernen.

Mit einem Preisgeld von insgesamt rund 500.000 Euro ist der Schulentwicklungspreis der

höchstdotierte Schulpreis in Deutschland. Im Jahr 2022 hat die UK NRW den Preis bereits zum 13. Mal verliehen. Weitere Informationen zum Schulentwicklungspreis 2022 sowie zu den Preisträgerschulen unter: www.unfallkasse-nrw.de Webcode N1826

Start



Uwe Meyeringh,
Vorstandsvorsitzender der
Unfallkasse NRW

Gemeinsam fürs Klima

Um die ökologischen und ökonomischen Systeme unseres Planeten zu erhalten, können wir nicht so weitermachen wie bisher. Unser Handeln muss nachhaltiger werden, damit auch nachfolgende Generationen auf der Erde noch ein Zuhause haben. Wir, die UK NRW, haben viele junge Versicherte in Kindertagesstätten, schulischen, betrieblichen und universitären Bildungsinstitutionen. Was für eine Welt wollen wir ihnen hinterlassen? Wie können wir die Folgen des Klimawandels, die schon deutlich spürbar sind, mildern und auch vor ihnen schützen? Die Bandbreite des Handelns ist riesig: Sie reicht von der nachhaltigen Organisation interner Prozesse bis hin zu sicheren und gesunden Lösungen etwa beim Hitzeschutz für Versicherte und Unternehmen. Angesichts der Fülle an Aufgaben ist Tatkraft angesagt. Der erste Schritt ist vielleicht schwierig, aber immer der wichtigste. Begleiten Sie uns auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Vielleicht bleibt dabei eine alte Gewohnheit auf der Strecke. Gemeinsam finden wir dafür eine gute Lösung.

In diesem Sinne Ihr



Uwe Meyeringh

Drei Fragen an



Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Professorin für Umweltmedizin an der Universität Augsburg und Direktorin des Instituts für Umweltmedizin am Helmholtz Munich

Stärker auf die Prävention setzen

Warum sind Kooperationen für die Klimagesundheit und den Klimaschutz wichtig?

■ Solche Kooperationen sind wichtig, um genau zu wissen, welche Erkrankungen aus dem Klimawandel entstehen und welche vorhandenen Erkrankungen schlimmer werden. So erfahren wir, welche vulnerablen Gruppen wir haben, und können konkret handeln, gezielt Prävention betreiben und Klimaresilienzen schaffen. All das erfordert ein gemeinsames und kooperatives Vorgehen.

Universität Augsburg, BKK-Landesverband Nordwest und UK NRW haben ein Bündnis für Klimagesundheit geschlossen. Gibt es vergleichbare Bündnisse?

■ Ein solches Klimabündnis aus Wissenschaft, Krankenkasse und gesetzlicher Unfallversicherung gibt es bislang meines Wissens in Deutschland nicht.

Was ist das Besondere an dieser Kooperation?

■ Besonders an diesem Bündnis ist der gemeinsame Wille, gesundheitlichen Klimaschäden durch Analyse, Prävention und Aufklärung vorzubeugen. Wenn wir die Erde retten wollen, müssen wir stärker auf die Prävention setzen und nicht allein auf die Belastungen Kranker schauen. Das hat auch die Covid-19-Pandemie gezeigt. Wir müssen also auch die Gesundheit der Gesunden durch ganz gezielte Maßnahmen stärken. Dazu gehören zum Beispiel Hitzeschutzpläne.

KOOPERATIONEN

Hitzefolgen besser verstehen

Zusammen mit dem BKK-Landesverband Nordwest und der Universität Augsburg untersucht die Unfallkasse NRW (UK NRW) empirische Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Gesundheit. Das Ziel: die Auswirkungen steigender Temperaturen auf das Krankheitsgeschehen besser zu verstehen, Erkrankungen zu vermeiden und dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

■ Dass der Klimawandel durch Hitze, UV-Strahlung oder die Verbreitung von Parasiten die Gesundheit der Menschen belastet, ist bekannt und plausibel. Doch welche indirekten Folgen haben die immer häufigeren Hitzewellen in Gesellschaft und Arbeitswelt, und wie kann man ihnen mit Gesundheitsschutz und Prävention begegnen? Um Fragen wie diese künftig besser beantworten zu können, hat die UK NRW Ende August 2022 eine Kooperation mit dem BKK-Landesverband Nordwest und der Hochschulam-

balanz für Umweltmedizin am Universitätsklinikum Augsburg vereinbart. Eines der Ziele lautet, Versicherte besser zu schützen. „Wir erhoffen uns von dem Projekt neue Erkenntnisse für unsere Präventionsarbeit“, sagt Elke Lins, Leiterin des Dezernats Prävention bei der UK NRW. Doch die Ergebnisse könnten auch gesellschaftliche oder politische Wirkungen entfalten.

Im Mittelpunkt der „Kooperation für Klimagesundheit“ steht die Auswertung von Wetter- und Gesundheitsdaten. Dabei analysiert der BKK-Landesverband Nordwest anonymisierte Leistungsdaten mit Blick auf mögliche Klimaschäden und stellt den übrigen Beteiligten die Ergebnisse zur Verfügung. Eine medizinische Bewertung der Daten und möglicher Folgen für die Arbeitswelt übernimmt die Augsburger Umweltmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann. Die UK NRW prüft auf klimabedingte Gesundheitsrisiken für ihre Versicherten.

Angestoßen hatte das Projekt die BKK-Dachorganisation. „Nach mehreren extrem heißen Sommern haben wir uns gefragt, was wir eigentlich über Hitzeschäden wissen“, berichtet Gaby Erdmann, die stellvertretende Vorständin des BKK-Landesverbandes Nordwest. Die Betriebskrankenkassen verfügen über repräsentative Daten von rund elf Millionen Versicherten – ein erster Abgleich mit Wetterdaten hat bereits signifikante Korrelationen zutage gefördert. Das Bündnis für Klimagesundheit soll die Hinweise nun wissenschaftlich untermauern und über die Grenzen der gesetzlichen Krankenversicherung hinaus verbreiten. „Wir wollen auf diesem Weg auch gesetzliche Änderungen anstoßen“, sagt Erdmann. So sollten Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen nicht nur soziale Standards wie Tariftreue berücksichtigen, sondern auch das Verhalten des Auftragnehmers beim Klimaschutz. „Damit wären wir den Klimazielen der EU schon erheblich näher“, so die Vize-Vorständin.

SERVICE
Mehr Informationen:
www.umweltbundesamt.de/daten/klima/europaeische-energie-klimaziele

FEUERWEHREN

Fit für den Klimawandel?

■ Einsätze bei Waldbränden und Überflutungen gehören seit jeher zum Kerngeschäft der Feuerwehren. Dennoch seien bei Ausbildung und Ausrüstung noch viele Fragen offen, meint Dr. Ulrich Cimolino, Branddirektor bei der Feuerwehr Düsseldorf und Leiter des Arbeitskreises Waldbrand im Deutschen Feuerwehrverband (DFV). „Der Klimawandel wird vermutlich dazu führen, dass sich die Anzahl,

Dauer und Schwere solcher Ereignisse weiter erhöht“, so der Experte. Um künftige Einsätze sicherer bewältigen zu können, fordert Cimolino eine bessere, einsatznahe Ausbildung und vernetzte Führung, zudem geländegängige Fahrzeuge und Spezialausrüstung wie Schmutzwasserpumpen und Notstromgeneratoren. Die Schutzausrüstung müsse für langes Arbeiten bei Hitze oder Starkregen ge-

eignet sein. Außerdem brauche es geeignete Kommunikationsmittel. Die Erfahrung der Feuerwehren mit flächigen, dynamischen Großschadenslagen werden regelmäßig vom DFV und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes zusammen mit den Unfallkassen ausgewertet und in Fachempfehlungen zu verschiedenen Themen veröffentlicht.
Infos: www.feuerwehrverband.de

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT IM BLICK

Prävention in Zeiten des Klimawandels

Wie können Sicherheit und Gesundheit in Kita, Schule und Beruf unter den Bedingungen des Klimawandels gelingen? Was muss Präventionsarbeit leisten, um Versicherte zum Beispiel vor den Gefahren und Folgen extremer Hitze, Überschwemmungen oder Stürmen zu schützen?

■ Diese Fragen stellt die Unfallkasse NRW (UK NRW) ins Zentrum ihrer nachhaltigen Präventionsarbeit. „Um gezielt vorzugehen, haben wir zunächst eine Bedarfslage erhoben, also Krankheitsrisiken ermittelt, sowie besonders betroffene Zielgruppen und Branchen definiert. Dabei wurden alle Abteilungen innerhalb des Unternehmens einbezogen“, sagt Elke Lins, Leiterin des Dezernats Prävention bei der UK NRW. Aus den Ergebnissen werden nun Angebote und Projekte abgeleitet. Das Ziel lautet: Hilfe zur Selbsthilfe. So sollen Mitgliedsbetriebe und Versicherte handlungs-

fähig werden, um tödliche und schwere Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen zu verhüten.

Bei einigen Handlungsempfehlungen kann die UK NRW bereits auf Erfahrungen aufbauen, etwa bei der Aufklärung zu solarer UV-Strahlung. Deutlich erhöhte Temperaturen und verstärkte Sonneneinstrahlung bedeuten jedoch eine steigende UV-Belastung. Auch die Pollensaison verlängert sich. Folgen sind unter anderem der Anstieg von Hautkrebskrankungen und Allergien. Hier sind vor allem Beschäftigte betroffen, die im Freien arbeiten. Doch auch auf dem Schul- oder Arbeitsweg lässt sich nur bedingt etwas

gegen Hitze und Pollen tun. Daher wird die UK NRW ihre Empfehlungen anpassen und die Aufklärung intensivieren.

Bereits entstanden sind neue, vielversprechende Partnerschaften, wie das Bündnis für Klimagesundheit (siehe

SERVICE

Mehr zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung:
unric.org/de/17ziele

Zum Thema

Die UK NRW auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit



Auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit orientiert sich die UK NRW an der Agenda der Vereinten Nationen sowie an der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Insgesamt 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung nennen die Vereinten Nationen. Sechs davon – vorrangig aus den Bereichen Sicherheit und Gesundheit – stellt die UK NRW in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

he Seite 2). Zusätzlich werden weiterhin konkrete Angebote und Empfehlungen zügig umgesetzt oder angepasst. Dazu gehören beispielsweise die in kurzer Zeit erstellte Unterweisungshilfe für ehrenamtlich Helfende bei Flutkatastrophen sowie ein Fahrsicherheitstraining für Nutzer von Pedelecs.

Bei alledem orientiert sich die UK NRW an der Agenda 2030 und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen sowie an der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Dabei stellt die UK NRW vorrangig Ziele aus den Bereichen Sicherheit und Gesundheit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.



Sonja Janik (43), Leiterin der Stabsstelle Betrieblicher Arbeitsschutz, Gesundheit und Umwelt bei der Unfallkasse NRW (UK NRW)

Was macht eigentlich ...

... eine Klimaschutzbeauftragte bei der UK NRW?

■ Ich leite die Stabsstelle „Betrieblicher Arbeitsschutz, Gesundheit und Umwelt“, die nun auch Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf ihrer Agenda hat. Wir wollen im Unternehmen das Bewusstsein für diese Themen schärfen und dazu beitragen, die UK NRW nachhaltiger aufzustellen. Dafür haben wir zunächst eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gegründet, deren erste Aufgabe es war, die Verordnung der Bundesregierung zur Sicherung der Energieversorgung umzusetzen. Zudem haben wir unsere Beschäftigten befragt, wo sie selbst Möglichkei-

ten sehen, im Büroalltag Ressourcen zu sparen. Diese Vorschläge haben wir via Intranet kommuniziert: Unter dem Motto „Ihre Ideen wirken“ erinnern wir daran, auch die Monitore auszuschalten, wenn Rechner heruntergefahren werden, oder doppelseitig zu drucken. Für den Dezember haben wir einen digitalen Klimaschutz-Adventskalender mit Tipps für nachhaltiges Verhalten im Alltag produziert. Wir sprechen aber auch die Führungskräfte an und thematisieren Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Rahmen unserer Führungskräftekonferenz

im April 2023. Zurzeit übertragen wir das Maßnahmenprogramm „Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung auf die UK NRW. Um dem Thema fachlich gerecht zu werden, habe ich eine Klimaschutzfortbildung abgeschlossen, besuche Fachveranstaltungen und Networking-Events. Der Transfer über Unternehmensgrenzen hinweg ist interessant und wichtig. So komme ich in einen guten Austausch und kann Partnerschaften aufbauen, um unsere Ziele besser zu erreichen. Denn Klimaschutz ist auch mir persönlich ein wichtiges Anliegen.

Personalien



Claudia Midden-dorf (53) ist als Beauftragte der nordrhein-west-fälischen Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten bestätigt worden. Die CDU-Politikerin und Diplom-Sozialpädagogin übernahm das Amt erstmals 2017.

Leon Pleuger

(24) ist zum Landesjugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen gewählt worden. Er folgt auf Moritz Salomon, der aus dem Amt vorzeitig ausgeschieden ist. Pleuger war zuvor stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart, Landesjugendsprecher der Jugendfeuerwehr NRW und Bundesjugendsprecher der Deutschen Jugendfeuerwehr. Seit 2011 ist er in der Feuerwehr Heiden aktiv. Pleugers Stellvertretung hat Ronja Jakobi aus Leverkusen übernommen.



VERANSTALTUNGEN

Seminare: nachhaltig in Inhalt und Format

Bei ihren Veranstaltungen arbeitet die Unfallkasse NRW (UK NRW) daran, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren – mithilfe digitaler Seminarangebote. Zunehmend prägen Themen des Klimawandels auch inhaltlich die Agenda.

■ Fortbildung ist häufig mit Reisen verbunden. Ihre Digitalisierung birgt deshalb viel Potenzial, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. „Nachhaltig ist das dann, wenn die Qualität erhalten bleibt“, sagt Melanie Laakmann, im Dezernat Prävention der UK NRW verantwortlich für Qualifizierung. Die UK NRW hat deshalb ihre Online-Seminarplattform um ein gut ausgestattetes digitales Studio mit schwenkbarer Kamera erweitert. Dozentinnen und Dozenten bewegen sich damit ohne Headset im Raum und können die Teilnehmer sehen. Selbst weniger technikaffine Zielgruppen freunden sich so offenbar mit Online- oder hybriden Formaten an. Die Nachfrage steigt derzeit rasant: Allein von den 139 Veran-

staltungen für Sicherheitsbeauftragte in Mitgliedsunternehmen, Hochschulen, Schulen und Kitas fanden im laufenden Jahr 41 digital statt (2021: 9). Von insgesamt 2.945 Teilnehmenden (2021: 1.755) nutzten dieses Jahr 1.715 die Gelegenheit, das online zu tun (2021: 822). „Künftig prüfen wir noch genauer, welche Seminare wir wirklich in Präsenz anbieten müssen“, so Laakmann.

Auch inhaltlich beeinflussen Hitze und Sturm das Programm. So stehen bei Beschäftigten im Immobilienmanagement inzwischen Themen wie außenliegender Sonnenschutz bei Fensteranlagen (Lamellenfenster) und spezielle Lüftungssysteme auf dem Lehrplan. Und Einsatzkräfte der Feuerwehren müssen bei Sturmschäden immer öfter mit der Motorsäge anrücken. Hierfür hat die UK NRW zusammen mit dem Forstlichen Bildungszentrum in Arnsberg einen speziellen Lehrgang entwickelt.

Die Seminare der UK NRW 2023:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode: N1825

SPORT MIT BEHINDERUNG

„Dein Start. Unser Ziel.“

■ Unter dem Motto „Dein Start. Unser Ziel“ möchte die gesetzliche Unfallversicherung mehr Menschen mit Behinderung zu sportlicher Aktivität motivieren. Unfallkassen und Berufsgenossenschaften weisen damit auf die Bedeutung des Sports für die Rehabilitation und Inklusion hin. BG Kliniken, der Deutsche Rollstuhlsportverband und der Deutsche Behindertensportverband beteiligen sich an der Aktion. Bei „Dein Start. Unser Ziel“ werden Behindertensportlerinnen und -sportler im Leistungs- als auch im Breitensport begleitet. Dabei ist unter anderem die Rollstuhltennisspielerin Britta Wend, die für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris trainiert. Die 26-Jährige verunglückte im Januar 2019 bei einer Lehrveranstaltung im Rahmen ihres Sportstudiums schwer. Sie ist seither querschnittgelähmt. Ihre Rehabilitation übernahm die Unfallkasse NRW (UK NRW), die Wend auch weiterhin unterstützen wird.

Infos: www.unfallkasse-nrw.de
Webcode: N1834

Folgen Sie uns auf Twitter: @UKNRW



Impressum

Herausgeber:
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich:
Gabriele Pappai, Geschäftsführerin,
Unfallkasse NRW
Moskauer Straße 18
40227 Düsseldorf

Redaktion:
Claudia Schmid (verantwortlich),
Anja Schnake
Creative Director: Sybilla Weidinger
Grafik: Désirée Gensrich

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:
Tel.: 030 22011-202
Anmelden, ummelden, abmelden:
E-Mail: infoplus@kompart.de

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postfach 110226, 10832 Berlin
Tel.: 030 22011-0
Fax: 030 22011-105
E-Mail: verlag@kompart.de
Druck: Albersdruck, Düsseldorf

TERMINE

■ Das Prämiensystem der Unfallkasse NRW ist ein finanzieller Anreiz für Mitgliedsunternehmen, eine effektive betriebliche Organisation der Gesundheit und Sicherheit aufzubauen. Bewerbungen sind noch bis 15. Januar 2023 möglich. Infos unter:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode: S0358

■ „Die Zukunft der Arbeit – sicher + gesund = nachhaltig?“ Diesem Thema widmet sich das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung am 30. und 31. März 2023 in Dresden. Ziel der Veranstaltung ist, das Thema Nachhaltigkeit in der Präventionsarbeit kritisch zu hinterfragen und neue Beteiligungsformate anzuregen.
www.dguv.de
Webcode: d1183939